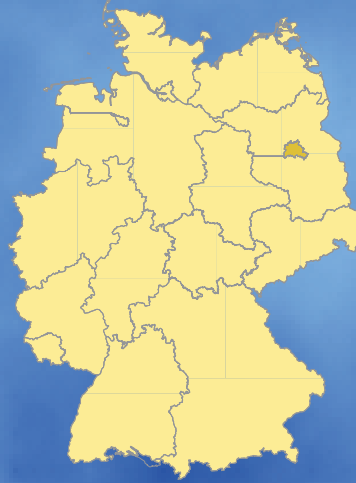


Berlin hat gewählt



Infratest dimap

WAHLREPORT

Abgeordnetenhauswahl in Berlin
17. September 2006

Vorbemerkung

Der vorliegende WahlREPORT enthält eine umfassende Analyse und Dokumentation der 16. Wahl des Abgeordnetenhauses in Berlin am 17. September 2006. Basis der Analyse sind folgende Quellen:

- Ergebnisse der Wahltagsbefragung in 200 Stimmbezirken, bei der von insgesamt 23.869 Wählern direkt nach dem Verlassen des Wahllokals das Stimmverhalten, das Alter und das Geschlecht erhoben und ferner 4.066 Wähler zu den Themen, den Motiven, dem Zeitpunkt der Wahlentscheidung sowie zu weitergehenden sozialstrukturellen Merkmalen befragt wurden,
- Aggregatdaten zu 78 Wahlkreisen, die nach regionalen, sozialen und politischen Gesichtspunkten zusammengestellt wurden,
- Ergebnisse einer im Auftrag der ARD durchgeführten Vorwählerhebung mit 846 bzw. für ausgewählte Kernindikatoren mit insgesamt 1.346 Befragten,
- Publikationen des Statistischen Landesamtes Berlin.

Der Bericht beruht auf dem amtlichen Endergebnis.

Infratest dimap dankt dem Landeswahlleiter und seinen Mitarbeitern für die freundliche Unterstützung.

Berlin im November 2006

Das Wahlteam von Infratest dimap

Redaktionsteam: Heiko Gothe, Wolfgang Hartenstein, Roberto Heinrich, Richard Hilmer, René Maltusch, Stefan Merz

Endredaktion: Roberto Heinrich

Der Inhalt dieses Berichtes darf ganz oder teilweise nur mit unserer schriftlichen Genehmigung veröffentlicht, vervielfältigt, gedruckt oder in Informations- und Dokumentationssystemen (information storage and retrieval systems) gespeichert, verarbeitet oder ausgegeben werden.

© Infratest dimap
Gesellschaft für Trend- und Wahlforschung mbH
Moosdorfstraße 7-9
D 12435 Berlin
www.infratest-dimap.de
Indi@infratest-dimap.de

Inhalt

1	Das Wahlergebnis im Detail	5
2	Das Wahlergebnis im Vergleich	13
2.1	Kurzfristige Bewegungen	15
2.2	Langfristige Bewegungen	16
3	Strukturanalyse	33
3.1	Wählerwanderungsbilanz	35
3.2	Regionale und strukturelle Aspekte	52
3.3	Wahlkreiskarten	61
4	Ergebnisse der Wahltagsbefragung	63
4.1	Motivatoren: Kompetenzen, Kandidaten und Parteibindung	65
4.2	Wahlentscheidende Themen	67
4.3	Zeitpunkt der Wahlentscheidung	69
4.4	Stimmenabgabe in ausgewählten Bevölkerungsgruppen	71
5	Politische Stimmung vor der Wahl	79
5.1	Dokumentation der politischen Lage	81
5.2	Ergebnisse der Vorwählerhebung	94
6	Basisinformationen zu Wahlrecht und Parteien	117
7	18.00 Uhr Prognose und Hochrechnungen von Infratest dimap	121
8	Wahlkreistabellen	125

1 Das Wahlergebnis im Detail

Berliner Abgeordnetenhauswahl 2006						
Amtliches Endergebnis - Zweitstimme						
	Absolut			Prozent		
	2006	2001	2006-01	2006	2001	2006-01
Wahlberechtigte	2.425.480	2.417.574	+7.906			
Wähler	1.407.754	1.645.673	-237.919	58,0	68,1	-10,0
Ungültige Stimmen	28.241	21.359	+6.882	2,0	1,3	+0,7
Gültige Stimmen	1.377.355	1.623.338	-245.983	97,8	98,6	-0,8
SPD	424.054	481.772	-57.718	30,8	29,7	+1,1
CDU	294.026	385.692	-91.666	21,3	23,8	-2,4
Linke.PDS	185.185	366.292	-181.107	13,4	22,6	-9,1
GRÜNE	180.865	148.066	+32.799	13,1	9,1	+4,0
FDP	104.584	160.953	-56.369	7,6	9,9	-2,3
Graue	52.884	22.093	+30.791	3,8	1,4	+2,5
REP	11.922	21.836	-9.914	0,9	1,3	-0,5
NPD	35.229	15.110	+20.119	2,6	0,9	+1,6
ödp	986	3.304	-2.318	0,1	0,2	-0,1
BüSo	2.335	1.889	+446	0,2	0,1	+0,1
APPD	3.476		+3.476	0,3		+0,3
AGFG	2.375		+2.375	0,2		+0,2
WASG	40.504		+40.504	2,9		+2,9
Bildungspartei	4.601		+4.601	0,3		+0,3
DAP	1.748		+1.748	0,1		+0,1
Eltern	10.066		+10.066	0,7		+0,7
DIE FRAUEN	3.797		+3.797	0,3		+0,3
HUMANWIRTSCHAFT	1.390		+1.390	0,1		+0,1
Die Tierschutzspartei	11.707		+11.707	0,8		+0,8
FORUM	632		+632	0,0		+0,0
PASS	2.578		+2.578	0,2		+0,2
PSG	565		+565	0,0		+0,0
Offensive D	1.846		+1.846	0,1		+0,1
nicht wieder angetreten		16.331	-16.331		1,0	-1,0

* Die Prozentpunktdifferenzen wurden mit ungerundeten Stimmenanteilen berechnet und können daher von den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters abweichen.
Quelle: Statistisches Landesamt Berlin

- Die **SPD** vergrößert ihren Zweitstimmenanteil um 1,1 Prozentpunkte und wird mit 30,8 Prozent der Zweitstimmen stärkste Kraft in Berlin. Aufgrund der gesunkenen Wahlbeteiligung geht dieser Anteilszuwachs jedoch nicht mit einer gewachsenen Stimmenzahl einher. Im Gegenteil. Gegenüber 2001 erzielt die SPD 57.718 Zweitstimmen weniger. Insgesamt konnten die Sozialdemokraten 424.054 Zweitstimmen auf sich vereinen.
- Die **CDU** erzielt 21,3 Prozent der Zweitstimmen und bleibt damit klar hinter der SPD zurück. Gegenüber 2001 verliert die CDU 2,4 Prozentpunkte. Insgesamt stimmten 294.026 Wähler mit der Zweitstimme für die Union. Das sind 91.666 weniger als noch vor fünf Jahren.
- Die **Linke.PDS** bleibt trotz deutlicher Verluste von 9,1 Punkten knapp drittstärkste Partei vor den Grünen. 13,4 Prozent der Wähler entschieden sich mit der

Zweitstimme für die Linkspartei. Im Vergleich zu 2001 erzielt die Linke 181.107 Zweitstimmen weniger, insgesamt votierten 185.185 Wähler mit der Zweitstimme für die Linke.

Berliner Abgeordnetenhauswahl 2006						
Amtliches Endergebnis - Erststimme						
	Absolut			Prozent		
	2006	2001	2006-01	2006	2001	2006-01
Wahlberechtigte	2.425.480	2.417.574	+7.906			
Wähler	1.407.754	1.645.673	-237.919	58,0	68,1	-10,0
Ungültige Stimmen	41.988	32.630	+9.358	3,0	2,0	+1,0
Gültige Stimmen	1.362.292	1.611.768	-249.476	96,8	97,9	-1,2
SPD	466.001	547.345	-81.344	34,2	34,0	+0,2
CDU	339.143	435.135	-95.992	24,9	27,0	-2,1
Linke.PDS	195.501	327.528	-132.027	14,4	20,3	-6,0
GRÜNE	176.153	137.626	+38.527	12,9	8,5	+4,4
FDP	97.235	143.364	-46.129	7,1	8,9	-1,8
REP	5.307	758	+4.549	0,4	0,0	+0,3
NPD	9.060	597	+8.463	0,7	0,0	+0,6
BüSo	4.627		+4.627	0,3		+0,3
HP	656		+656	0,0		+0,0
AGFG	1.764		+1.764	0,1		+0,1
WASG	52.086		+52.086	3,8		+3,8
Bildungspartei	2.817		+2.817	0,2		+0,2
Die Couragierten	719		+719	0,1		+0,1
DL	193	631	-438	0,0	0,0	-0,0
DAP	1.798		+1.798	0,1		+0,1
Bergpartei	1.961		+1.961	0,1		+0,1
HUMANWIRTSCHAFT	479		+479	0,0		+0,0
Die Tierschutzspartei	1.067		+1.067	0,1		+0,1
Die Partei	3.211		+3.211	0,2		+0,2
Einzelbewerber	2.514	5.414	-2.900	0,2	0,3	-0,2
nicht wieder angetreten		13.370	-13.370		0,7	-0,7

* Die Prozentpunktdifferenzen wurden mit ungerundeten Stimmenanteilen berechnet und können daher von den Veröffentlichungen des Landeswahlleiters abweichen.

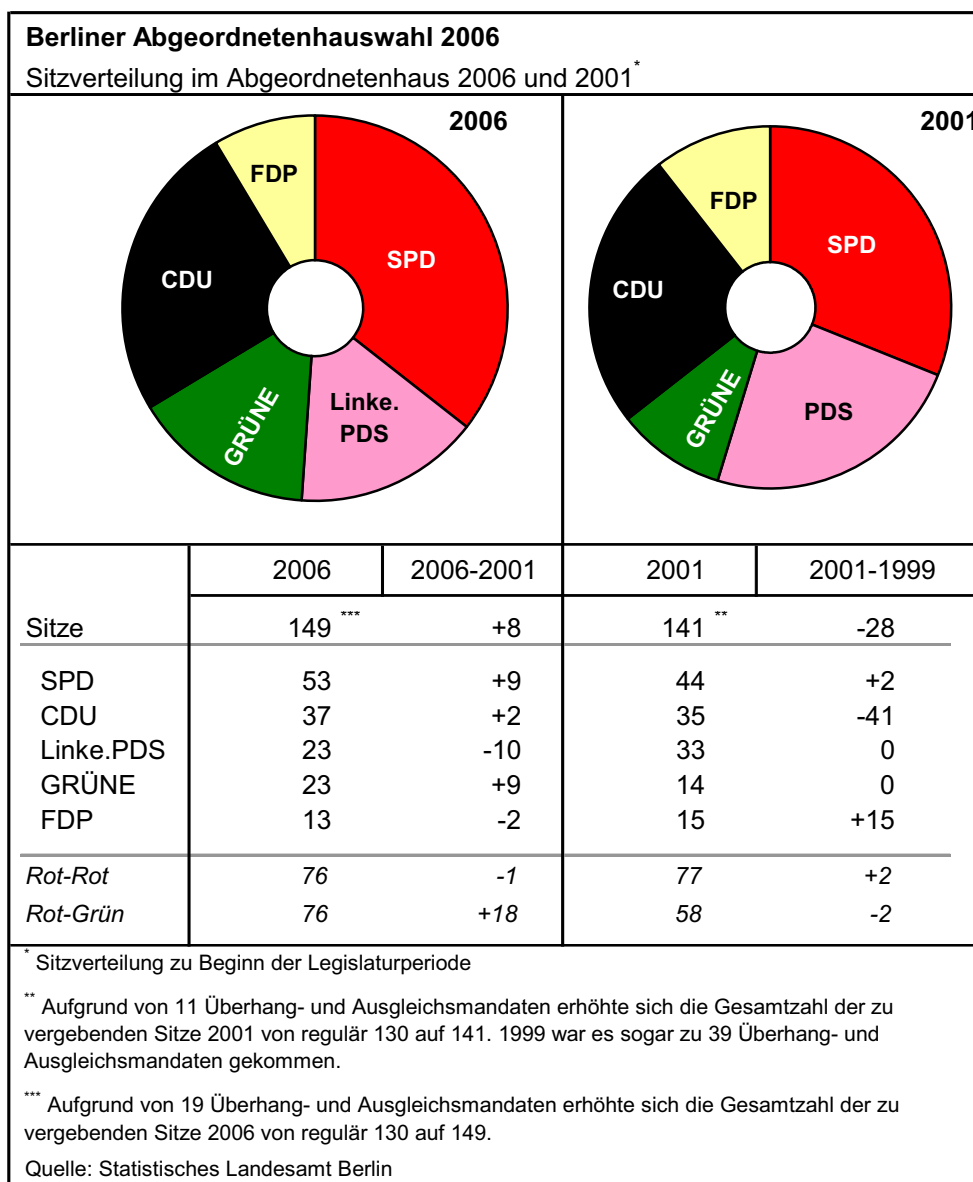
Quelle: Statistisches Landesamt Berlin

- Die **Grünen** erzielen 13,1 Prozent der Zweitstimmen. Sie liegen damit 4 Punkte über ihrem Stimmenniveau von 2001. Insgesamt stimmten 180.902 Wahlberechtigte für die Grünen. Als einzige Partei im Abgeordnetenhaus erzielt sie mehr Wählerstimmen (+32.799) als bei der letzten Wahl. Insgesamt stimmten 180.865 Wähler für die Grünen.
- Die **Liberalen** büßen gegenüber 2001 2,3 Punkte ein. Mit einem Zweitstimmenanteil von 7,6 Prozent wird die FDP fünftstärkste Kraft. In absoluten Zahlen haben 104.584 Wähler für die FDP votiert, 56.369 weniger als 2001.
- Auf die **weiteren Parteien und Wählergruppen** entfallen insgesamt 13,7 Prozent der Zweitstimmen. Sie können damit ihren Zweitstimmenanteil gegenüber der vorhergehenden Abgeordnetenwahl mehr als verdoppeln. Am erfolgreichsten

schneiden von den sonstigen Parteien die GRAUEN mit einem Anteil von 3,8 Prozent ab, gefolgt von der WASG mit 2,9 Prozent und der NPD mit 2,6 Prozent.

- Die **Wahlbeteiligung** ist in Berlin gegenüber der letzten Abgeordnetenhauswahl deutlich zurückgegangen. Insgesamt nahmen 58,0 Prozent der 2.425.480 Wahlberechtigten an der Abstimmung teil. Gegenüber 2001 verringert sich damit das Beteiligungsniveau um 10,0 Prozentpunkte.

Sitzverteilung im Berliner Abgeordnetenhaus



- Die Stimmenverschiebungen haben entsprechende Veränderungen in der Mandatsverteilung zur Folge. Die wegen 19 Überhang- und Ausgleichsmandaten auf 149 erhöhte Gesamtzahl der Abgeordnetensitze verteilt sich wie folgt: Die SPD erhält 53 Mandate. Sie stellt erneut die größte Fraktion. Die CDU als zweitstärkste Fraktion verfügt nunmehr über 37 Sitze. Die Linke.PDS und die Grünen entsenden künftig jeweils 23 Parlamentarier. Die FDP kommt im neuen

Abgeordnetenhaus auf 13 Abgeordnete. Damit verfügt Rot-Rot, auf das die Koalitionsverhandlungen zulaufen, über 76 der 149 Abgeordnetensitze. Auf die gleiche Sitzmehrheit im Abgeordnetenhaus käme die SPD aber auch in einem Bündnis mit den Grünen.

Das Wahlergebnis in West- und Ostberlin

Berliner Abgeordnetenhauswahl 2006				
Ergebnis in West- und Ostberlin 2006 und Veränderungen gegenüber 2001*				
	Westberlin		Ostberlin	
	2006	2006-01	2006	2006-01
Wahlbeteiligung	61,1	-9,5	53,8	-10,6
SPD	31,4	-2,3	29,8	+6,6
CDU	27,7	-3,1	11,4	-1,1
Linke.PDS	4,2	-2,7	28,1	-19,5
GRÜNE	14,8	+3,7	10,5	+4,6
FDP	9,3	-3,5	4,9	-0,4
Sonstige	12,6	+8,0	15,4	+9,9

Wählerrückhalt der Parteien in West- und Ostberlin		West-Ost-Diff.**
SPD		+1,6
CDU		+16,3
Linke.PDS		-23,9
GRÜNE		+4,3
FDP		+4,5
Sonstige		-2,8

* Wahlbeteiligung und Zweitstimmenanteile in Prozent; Veränderungen zu 2001 in Prozentpunkten
 ** Unterschiede in den Zweitstimmenanteilen der jeweiligen Partei zwischen West und Ost in Prozentpunkten
 West-Bln.=Westberlin; Ost-Bln.=Ostberlin
 Quelle: Statistisches Landesamt Berlin

- Trotz insgesamt gesunkener Differenzen unterscheidet sich auch bei dieser Abgeordnetenhauswahl der Wahlausgang im West- und Ostteil der Stadt. Am vergleichsweise geringsten sind die West-Ost-Unterschiede im Wählerrückhalt bei der **SPD**. Im Berliner Westen kommt die SPD auf 31,4 Prozent der Zweitstimmen, im Osten auf 29,8 Prozent. Damit wird die SPD im West- wie im Ostteil der Stadt stärkste Partei. Ihre Gesamtberliner Zugewinne bei dieser Wahl erzielt sie allein

im Osten (+6,6 Punkte), im Westteil der Stadt dagegen verliert sie gegen den Landestrend erkennbare Wähleranteile (-2,3 Punkte).

- Die **CDU** bleibt im Westen mit 27,7 Prozent nur zweitstärkste Partei, im Ostteil wird sie mit 11,4 Prozent erneut lediglich drittstärkste Kraft hinter SPD und Linke und nur knapp vor den Grünen. Damit klafft bei der Union zwischen dem West- und Ostergebnis eine deutliche Lücke von 16,3 Prozentpunkten. Die CDU verliert im West- (-3,1 Punkte) wie im Ostteil (-1,1 Punkte) der Stadt.
- Die Einbußen der **Linken.PDS** konzentrieren sich auf ihre Ostberliner Hochburgen (-19,5 Punkte), aber auch im Berliner Westen kann sie ihren Wählerrückhalt von 2001 nicht verteidigen (-2,7 Punkte). Auch wenn sie ihre Dominanz im Ostteil der Stadt nicht halten kann, fällt weiterhin bei keiner anderen Partei die Wählerresonanz in West und Ost so unterschiedlich aus: Im Berliner Westen reicht es für die Partei mit 4,2 Prozent weiterhin nur für den fünften Rang. Im Ostteil wird sie mit 28,1 Prozent Zweitstimmenanteil zweitstärkste Kraft.
- Die **Grünen** erreichen im Westteil der Stadt 14,8 Prozent der Zweitstimmen, sie gewinnen dort gegenüber 2001 Stimmenanteile (+3,7 Punkte) und drängen die Liberalen wieder auf den vierten Platz zurück. Im Ostteil der Stadt erreichten die Grünen nach Zugewinnen von 4,6 Punkten und mit einem Stimmenanteil von 10,5 Prozent erneut den vierten Platz, wobei sie nur knapp hinter der CDU liegen.
- Die **FDP** erhält im Berliner Westen nach deutlichen Verlusten (-3,5 Punkte) 9,3 Prozent der Zweitstimmen und wird hinter den Grünen viertstärkste Partei. Auch im Berliner Osten büßt die FDP Stimmenanteile (-0,4 Punkte) ein. Mit einem Stimmenanteil von 4,9 Prozent werden die Liberalen dort fünftstärkste Kraft.
- Die **sonstigen Parteien** binden in beiden Stadthälften zusammen zweistellige Stimmenanteile. Im Ostteil der Stadt sind sie etwas erfolgreicher als im Westteil. Hierzu trägt vor allem die NPD bei, die im Berliner Osten 4,0 Prozent der Zweitstimmen erzielt, im Westteil der Stadt dagegen nur 1,7 Prozent.
- Im Ostteil machten wiederum weniger Wahlberechtigte von ihrem Wahlrecht Gebrauch als im Berliner Westen. Die **Wahlbeteiligung** sank in beiden Stadthälften, in Ostberlin (-10,6 Punkte) jedoch etwas stärker als in Westberlin (-9,5 Punkte).